

UNSERE GEMEINDE aktuell

AMTSBLATT DES MARKTES EGGOLSHEIM

für die Ortschaften Bammersdorf, Drosendorf, Drügendorf, Eggolsheim, Götzendorf, Kauernhofen, Neuses, Rettern, Schirnaidel, Tiefenstürmig, Unterstürmig, Weigelshofen



WWW.EGGOLSHEIM.DE

FREITAG, 03.12.2021

Nr. 22/21

Neubauprojekte am Sportfeld in Eggolsheim



In den letzten Sitzungen des Marktgemeinderates wurden nach dem Sportzentrum mit den Freisportanlagen zwei weitere Neubauprojekte am Sportfeld in Eggolsheim auf den Weg gebracht. Bereits im Oktober wurde die Entwurfsplanung zum Neubau einer Kindertageseinrichtung vorgestellt und vom Marktgemeinderat einstimmig beschlossen. Die Kosten der fünfgruppigen Einrichtung belaufen sich inklusive Außenanlagen auf etwa 5 Mio. Euro. Zur Finanzierung tragen mit etwa 2 Mio. Euro Mittel aus FAG-Zuwendungen des Freistaates Bayern bei. Hinzu kommen Fördermittel aus der Bundesförderung für effiziente Gebäude, die mit ca. 0,3 – 0,4 Mio. Euro zu beziffern sind. Der Eigenanteil des Marktes Eggolsheim beläuft sich auf ca. 2,7 Mio. Euro.

Auf dem südlichen Areal des Sportfeldes soll die neue Einrichtung bis Ende 2023 bezugsfertig gebaut werden. Neu geschaffen werden zwei Krippengruppen und eine Kindergartengruppe. Zudem sollen die bereits bestehenden Kindergartengruppen aus der Eggolsheimer Schule und dem alten Kindergarten in Drügendorf Stück für Stück in die neue Einrichtung integriert werden. Die dann insgesamt 5 Gruppen sollen in einem L-förmigen und nach Südosten ausgerichteten Gebäude mit einer Nutzfläche von ca. 1.060 m² Platz finden. Die mit regenerativer Energie (Hackschnitzel) betriebene Heizzentrale, eine extensive Dachbegrünung auf den Flachdachbereichen und die PV-Anlage auf den Satteldächern sorgen für ein nachhaltiges Gebäude, das auch den Effizienzstandard BEG-55 erreichen wird.

Fortsetzung Seite 6

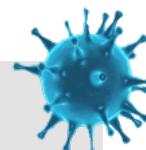
Testzentrum in der Eggerbach-Halle für den Markt Eggolsheim und die Gemeinde Hallerndorf

Aufgrund des wieder ansteigenden Bedarfs eröffnet das Testzentrum im Veranstaltungssaal der Eggerbach-Halle erneut seine Pforten für alle Bürgerinnen und Bürger aus der Marktgemeinde Eggolsheim und der Gemeinde Hallerndorf.

Getestet wird ab dem 08.12.2021 jeweils mittwochs in der Zeit von 16:30 Uhr – 17:30 Uhr.

Bitte registrieren Sie sich vorab über den hier abgebildeten QR-Code oder über den Link auf der Homepage des Markt Eggolsheim. Der Zutritt zum Testzentrum ist nur für Bürgerinnen und Bürger gestattet, die keine Krankheitssymptome aufweisen. Kinder können leider nicht getestet werden.

Bitte bringen sie für die Testung ihren Pass/Personalweis mit. Für Rückfragen oder Probleme können sie Frau Dötzer in der Rathausverwaltung unter 09545/444-151 kontaktieren.



Sitzungstermine

Dienstag, den 14. Dezember 2021,

18.00 Uhr Marktgemeinderat

Dienstag, den 14. Dezember 2021,

17.00 Uhr Bau-, Umwelt-, Energie-, Landschafts- und Forstausschuss

HINWEIS:

Alle Sitzungen finden im Veranstaltungssaal der Eggerbach-Halle, Josef-Kolb-Str. 10 A, in Eggolsheim statt. Die Sitzungen sind öffentlich, der Zutritt erfolgt unter Maßgabe der 3G-Regelung. Ab Zutritt zu den Innenräumen besteht FFP2 Maskenpflicht!

Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

Die Tagesordnungen zu den Sitzungen können eine Woche vor Sitzungstermin auf der Website www.eggolsheim.de im Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

Bürgerbüro geschlossen

Aus organisatorischen Gründen ist das Bürgerbüro in der Woche von Montag, den 03.01.2022 bis Freitag, den 07.01.2022 für den Parteiverkehr geschlossen.

In Notfällen (Standesamt, Friedhof, Ordnungsamt) sind wir auch während der o.g. Schließzeit über die Notfallnummer 09545/444-115 erreichbar.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Erreichbarkeit der Verwaltung in der aktuellen Situation

Das Rathaus hat aktuell grundsätzlich für externe Personen geschlossen. Das Bürgerbüro des Rathauses wickelt aber gegen Terminvereinbarung den Parteiverkehr fix zu folgenden Zeiten ab:

Montag bis Donnerstag:	08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	08.00 bis 12.00 Uhr

Nach personeller Möglichkeit weiten wir die Terminvergaben flexibel von Montag bis Mittwoch auch auf die Nachmittage aus, damit wir bei Bedarf mehr Bürger bedienen können.

TERMINVEREINBARUNG:

Bitte melden Sie sich telefonisch unter 09545/444-142 bzw. 444-143 fürs Bürgerbüro an. Auch eine Terminanfrage per E-Mail über buergerbuero@eggolsheim.de ist jederzeit möglich.

GRÜNDE:

Sie haben durch diese Praxis den Vorteil, dass wir viele Dinge bereits abschlussfertig vorbereiten können und sich die Kontaktzeiten auf das absolut Notwendige beschränken. Warteschlangen haben Sie dadurch auch nicht zu befürchten und die Abwicklung erfolgt in der Regel viel schneller.

Für den Parteiverkehr haben wir eine Möglichkeit geschaffen, Sie von außen, infektionsschutzkonform und geschützt durch eine Plexiglasscheibe, bedienen zu können.

AUSWEIS- UND PASSABHOLUNG OHNE TERMINVEREINBARUNG MÖGLICH:

Die Ausweisabholung ist auch ohne Terminvereinbarung möglich. Am Außenschalter des Bürgerbüros brauchen Sie an den Donnerstagen von 14.00 bis 18.00 Uhr keinen Termin, um Ihre neuen Pässe oder Ausweise abzuholen. Bitte bringen Sie aber die Altdokumente mit, dass wir diese einziehen bzw. ungültig machen können.

Persönliche Gratulationen

Auf Empfehlung von Landrat Herrn Dr. Ulm und im Hinblick auf die ständig steigenden Fallzahlen an Corona-Neuinfektionen werden wir von persönlichen Gratulationen absehen. Diese Regelung gilt ab sofort bis auf Weiteres.

Glätte im Winter – wie kann man wirkungsvoll, aber umweltfreundlich streuen?

Des einen Freud – des anderen Leid. Während die Kinder sich über den Schnee im Winter freuen, müssen sich die Erwachsenen darüber Gedanken machen, wie sie Glätte auf Gehwegen verhindern, damit niemand stürzt und sich verletzt.

Glätte kann auftreten, wenn Schnee festgetreten wird oder wenn er im Sonnenschein antaut und dann wieder gefriert oder schlimmstenfalls durch gefrierenden Regen.

Was kann man gegen Glätte tun?

Wie kann man diese Gefahr beseitigen, ohne gleichzeitig die Umwelt zu belasten? Streusalz ist sehr wirkungsvoll, denn es lässt das Eis schmelzen. Es schadet aber Böden, Bäumen, Pflanzen und Tieren und gelangt unter Umständen auch ins Grundwasser. Außerdem ist die Verwendung von Streusalz auf Gehwegen in der Gemeinde Eggolsheim grundsätzlich verboten. Ausnahmen gelten „bei besonderer Glättegefahr“ an Treppen oder starken Neigungen. Eine gute Alternative sind abstumpfende Streumittel. Sie schmelzen das Eis zwar nicht, verhindern beim Streuen aber die Glätte und damit die Gefahr, auszurutschen.

Alternativen zum Streusalz mit Vor- und Nachteilen

Beispielsweise ist Sand so ein preisgünstiges und umweltverträgliches Streugut. Allerdings hat Sand den Nachteil, dass durch die kleinen Körner die Glätte nur mäßig abgestumpft wird und empfindliche Untergründe wie von einem Schmirgelpapier abgeschliffen werden. Er haftet auch an den Schuhsohlen und wird so in die Wohnungen getragen und am Ende der Glätteperiode muss er von den Wegen gekehrt werden, kann aber aufgehoben und dann erneut verwendet werden. Beim Kauf von Sand als Streugut sollte man auf eine grobe Körnigkeit achten.

Ebenfalls preisgünstig zu bekommen ist Splitt. Er ist grobkörniger und damit griffiger und abstumpfender. Sein Nachteil ist allerdings, dass die spitzen Steinchen für Tierpfoten unangenehm sind und je nach Körnung auch Reifen geschädigt werden können. Hier sollte man auf relativ feine Körnung achten.

Experten-Empfehlungen

Experten empfehlen daher Produkte, die so mürbe sind, dass sie beim Darauftreten leicht zerbröckeln. In Baumärkten gibt es inzwischen einige derartige Produkte zur Auswahl. Besonders empfehlenswert ist sogenannte Bläh-Lava. Dieses natürliche Lavagranulat hat abgerundete Körner, die weder Hundepfoten verletzen noch Fahrradreifen aufschlitzen. Man kann sie nach dem Auftauen wieder zusammenkehren und nochmals benutzen oder entsorgen – da es ein Naturprodukt ist, in der Biotonne oder im Garten. Doch auch hier gibt es natürlich einen Nachteil: aufgrund der geringen Anzahl an Vulkanen und fehlender Abbaugelände in Deutschland kann nicht von einem regionalen Produkt gesprochen werden.

Daher empfiehlt der Bund für Naturschutz (BUND), beim Kauf von Streugut nur zu solchen Angeboten zu greifen, die den Blauen Engel als Siegel tragen. Auf der Webseite <https://www.blauer-engel.de> und dem Stichwort „Streumittel“ kann man sich über alle Möglichkeiten informieren.

Abfallinfo Dezember 2021

- Ab Dezember wird die Biotonne 2-wöchentlich geleert
- Ab Dezember werden die Biotonnen im Landkreis Forchheim wieder 2-wöchentlich geleert - das gilt bis Ende Februar.

Haben Sie bereits ein vorhandenes Geschenk zu Weihnachten bekommen?

Machen Sie doch anderen eine Freude. Nutzen Sie z.B. schwarze Bretter, Kleinanzeigen in Zeitungen, kommerzielle Tauschbörsen im Internet oder die Verschenk- und Tauschbörse des Landratsamtes Forchheim - diese erreichen Sie über www.lra-fo.de oder www.verschenkmarkt-forchheim.de

Nicht alles was nicht mehr benötigt wird ist automatisch Müll, sondern oftmals ein nutzbarer Gegenstand oder zumindest ein Objekt zum Basteln für andere. Reduzieren Sie Abfall indem Sie verschenken statt wegschmeißen.

Die Wertstoffhöfe im Landkreis Forchheim sind an Heiligabend und Silvester geschlossen.

Die Abfallwirtschaft wünscht frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Gesundheit!

WICHTIGER HINWEIS DER REDAKTION

Artikel für die Gemeindezeitung – neue Postfachadresse

Bitte senden Sie ab sofort alle Artikel für die Gemeindezeitung an die neue Postfachadresse gemeindezeitung@eggolsheim.de.

Aus technischen und organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die Textbeiträge für die Gemeindezeitung direkt in die E-Mail einzufügen und nicht als Dokumentanlage (z.B. Word oder PDF) zu versenden. Auf Formatierungen soll weitestgehend verzichtet werden, außer diese sind ausdrücklich gewünscht. Die Lieferung etwaiger Bildbeiträge muss als Dokumentanlage der Mail vorzugsweise im JPG-Format erfolgen.

Bei persönlichen Fragen zur Gemeindezeitung wenden Sie sich bitte künftig an Frau Verena Fechner, Tel. 09545/444-120.

Die nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung erscheinen:

Freitag, 17. Dezember 2021

Redaktionsschluss am Do, 9. Dezember 2021, 18.00 Uhr

Freitag, 14. Januar 2022

Redaktionsschluss am Mi, 5. Januar 2022, 18.00 Uhr

Heizen und Lüften im Winter

In dieser Ausgabe finden Sie auf verschiedenen Seiten Tipps zum richtigen Heizen und Lüften im Winter.



Wir suchen zum
nächstmöglichen Zeitpunkt
eine

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d)

mit entsprechender oder vergleichbarer technischer Ausbildung als Installateur im Bereich Wasser.

in Vollzeit und unbefristet.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Tätigkeiten im Bereich der Wassergewinnung, -aufbereitung und -förderung
- Tätigkeiten im Bereich der Wasserspeicherung und -verteilung
- Bearbeitung von Störungen
- Wartung und Instandhaltung sowie Reinigung der Anlagen

Wir erwarten:

- Fachliche Qualifikation
- Kenntnisse in MS-Office und Aufgeschlossenheit hinsichtlich digitaler Arbeitsmittel
- Flexibilität und hohe Einsatzbereitschaft
- Bereitschaft zur Ableistung von Rufbereitschaft und Wochenenddienst
- körperliche, sowie psychische Eignung für Arbeiten im Außenbereich unter erschwerten Bedingungen (z. B. Schachtarbeiten, Kälte, Hitze, Nachtarbeit)
- Fahrerlaubnis der Klasse BE
- Bereitschaft zur Fortbildung

Wir bieten:

- Einen interessanten, vielseitigen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit hoher Eigenverantwortung in der kommunalen Versorgungswirtschaft
- leistungsgerechte Bezahlung nach Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- die allgemein üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- Weiterbildung im Rahmen fachspezifischer Lehrgänge und Schulungen

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **17.12.2021** an den

Zweckverband zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe

Hauptstraße 27, 91330 Eggolsheim

E-Mail: zwe@eggolsheim.de

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Batz unter der Telefonnummer 09545/444-171.

Reisekosten anlässlich eines möglichen Vorstellungsgesprächs werden nicht übernommen.



Werden Sie **Interviewer/-in** beim Zensus 2022

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten und an Wohnheimen suchen wir aktuell Interviewerinnen und Interviewer.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich über wenige Wochen und startet Anfang Mai 2022. Sie können sich – abgesehen von wenigen Regelungen – Ihre Zeit frei einteilen und werden wohnortnah eingesetzt. Für Ihre Tätigkeit erhalten Sie eine **attraktive, steuerfreie Aufwandsentschädigung¹**.

Interessiert?

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer örtlichen ZENSUS-Erhebungsstelle:

Erhebungsstelle des Landkreises Forchheim

Tel.: 09191 86 -2160

E-Mail: Zensus@Lra-fo.de

¹ Die Aufwandsentschädigung unterliegt nach § 20 (3) Zensusgesetz 2022 nicht der Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche,

ich will Sie nochmals darauf hinweisen, dass ich die moderierte Präsentation der Bürgerversammlungen auf die Homepage und auch auf Facebook gestellt habe. Damit haben Sie alle zuhause am Bildschirm die Möglichkeit, die gemeindlichen Entwicklungen und die Herausforderungen der Zukunft nachzuvollziehen. Ich freue mich über Ihr Interesse. Wir werden die einzelnen Inhalte der Bürgerversammlungen nach und nach immer wieder auch zum Thema in der Gemeindezeitung machen. Auf der aktuellen Titelseite gibt es Informationen zu der Großbaustelle am Sportgelände. Wir wollen da richtig einsteigen im kommenden Jahr.

Die Besuche der Bürgermeister und des Landrates zu Jubiläen bleiben bis auf Weiteres abgesagt. Die aktuellen Entwicklungen der Corona-Zahlen geben auch keine optimistische Perspektive, dass wir damit in absehbarer Zeit wieder beginnen könnten. Dafür und für das weitestgehende Herunterfahren des öffentlichen Lebens bitte ich um Verständnis. So wird es auch dieses Jahr wieder keine einzige von der Gemeinde verantwortete Weihnachtsveranstaltung geben. Darüber hinaus bitte ich Sie alle um weitere Kontaktbeschränkungen und bei nicht verschiebbaren Zusammentreffen im öffentlichen wie im privaten Bereich um die Einhaltung der 2G+ Regeln. Wir werden für das Testen auch wieder ein örtliches Angebot eröffnen, also ein Testzentrum im Veranstaltungssaal der Eggerbach-Halle. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte einem gesonderten Hinweis in dieser Gemeindezeitung. Wir wollen damit als Gemeinde wieder unseren Beitrag leisten. Das Angebot richtet sich ausdrücklich auch an die BürgerInnen aus der Gemeinde Hallerndorf.

Nun darf ich Ihnen noch die herzlichen Grüße der beiden Bürgermeister aus unseren Partnergemeinden Cavedine und Jászszentlászló bestellen, David Angeli und András Nagy. Beide wünschen uns, dass wir die schwierige Corona-Phase schnell überwinden und dennoch eine gute Weihnachtszeit erleben können. In Cavedine sind die Inzidenzen niedrig, es sind über 85 % geimpft und es findet am kommenden Wochenende sogar der Weihnachtsmarkt statt. Man kann bei unseren italienischen Freunden überhaupt nicht verstehen, warum gerade wir rationalen Deutschen solche Probleme beim Impfen haben. Und auch in Ungarn ist man verwundert über unsere geringe Impfquote, wobei diese hinter vorgehaltener Hand auch in Ungarn als geringer eingeschätzt wird als es offiziell dargestellt wird. Unabhängig davon wünschen uns die beiden Kollegen alles erdenklich Gute.

Abschließend mache ich schon heute einen Aufruf hinsichtlich Silvester: Ich bitte Sie unabhängig von überörtlichen Vorgaben, die sicher noch kommen werden, schon heute um den Verzicht auf jede Art von kleinen und großen Feuerwerken. Wir sollten vor dem Hintergrund, dass unsere Krankenhäuser und Intensivstationen überlastet sind, auf gemeinsame Anlässe und auch auf das Böllern verzichten. Ärzte- und Pflegepersonal leisten unfassbar viel und das verdient unseren Beitrag zur Entlastung in Kliniken und Praxen. Dass die vierte Welle der Pandemie unbedingt gebrochen werden muss steht außer Frage. Außerdem war und ist das Böllern schädlich für Umwelt und Klima. Ein Verzicht macht also unter mehreren Gesichtspunkten Sinn. Machen wir doch mit dem eingesparten Geld lieber eine sinnvolle Spende...

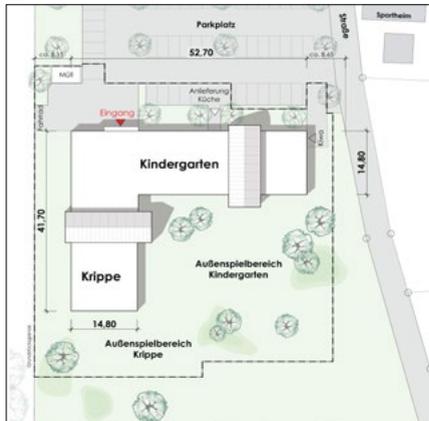
Herzlich
Ihr und Euer



Claus Schwarzmann
1. Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1

Mit der neuen Kindertageseinrichtung wird dem stetig steigenden Bedarf im Bereich der Kinderbetreuung Rechnung getragen. Die zentral gelegene und gut erreichbare Einrichtung wird zudem eine Erweiterung und Verbesserung des Betreuungsangebotes ermöglichen.



Die Entwurfsplanung eines weiteren Neubaus wurde in der Novembersitzung vom Marktgemeinderat ebenfalls einstimmig beschlossen. Auf dem Sportfeld soll westlich des bestehenden Schützenheimes und nördlich der neuen Kindertageseinrichtung die neue Heimat des SKC '67 Eggolsheim entstehen. Gebaut wird eine vierbahnige Bundeskegelbahn, die nach aktuellem Planstand



knapp 1.6 Mio. Euro kosten soll. Hierbei ist es der Marktgemeinde mit Unterstützung unseres MdL Michael Hofmann gelungen, Zuwendungen aus dem Investitionspakt Sportstätten in Höhe von 1.17 Mio. Euro in Aussicht gestellt zu bekommen. So wird die Marktgemeinde zum Neubau nur etwa 0,25 Mio. Euro beitragen müssen. Ursprünglich waren Eigenmittel der Marktgemeinde in Höhe von 0.6 Mio. Euro zugesagt. In Sachen Ausstattung und Bahntechnik wird sich auch der SKC '67 mit einem Betrag von mindestens 150.000 Euro am Projekt beteiligen.

Die Bundeskegelbahn soll als 65 m langer und knapp 12 m breiter Hallenbau mit

Pultdach entstehen. Daraus ergibt sich eine Grundfläche von ca. 757 m². Noch nicht entschieden ist, ob die Dachfläche mit PV-Modulen ausgestattet wird. Die statische Eignung hierfür soll hergestellt werden.

Im Gebäude benötigt der Sportbereich mit den vier Bahnen ca. 400 m² Fläche. Diesem schließt sich ein Zuschauer- und Gastronomiebereich mit ca. 150 m² an. Die restlichen Flächen sind dem Umkleidebereich sowie weiteren Funktions- und Vereinsräumen zugeordnet.

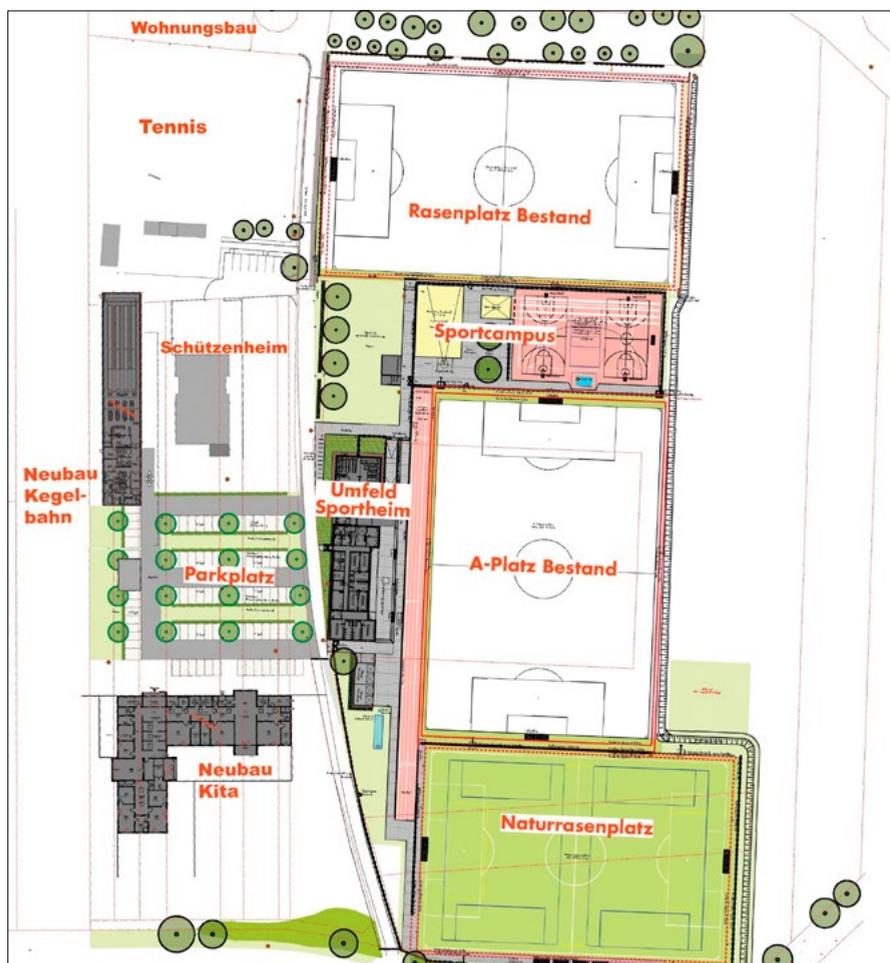
Die Wärmeversorgung erfolgt zentral über eine Biomasseheizung (Hackschnitzel), die südlich des Gebäudes angeordnet ist und zusätzlich den neuen Kindergarten sowie auch das Sportzentrum mit Wärme versorgen wird.

Die Erschließung von Kindertageseinrichtung und Bundeskegelbahn erfolgt über einen zentral angelegten neuen Parkplatz. Dieser steht allen Nutzern und Besuchern der 3 Einrichtungen am Sportfeld zur Verfügung.

In Summe wird der Markt Eggolsheim in den nächsten Jahren am Sportgelände über 10 Mio. Euro investieren. Etwa die Hälfte davon kann über Fördermittel finanziert werden.

Die neuen Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport bringen Zukunftssicherheit für Bewegung Sport und Gemeinschaft. Die neue Kindertageseinrichtung bietet für 100 Kinder ein umfassendes Betreuungsangebot, insbesondere auch mit Blick auf erweiterte Öffnungszeiten. Unsere neue Bundeskegelbahn sichert dem SKC '67 den Kegelbetrieb vor Ort und fördert seine künftige Entwicklung. Durch die sanierten bzw. neuen Einrichtungen und Sportanlagen wird ein großer Mehrwert für die Bürgerschaft der Marktgemeinde und darüber hinaus geschaffen.

Nach langer Planungsphase soll es im Jahr 2022 auch zu reger Bautätigkeit auf dem Sportfeld Eggolsheim kommen. Wir hoffen auf gutes Gelingen und tatkräftige Unterstützung von allen Seiten.



Weihnachtlicher Süßwarenstand am Gemeindezentrum



Nachdem alle Weihnachtsmärkte in Bayern auf Grund der Corona-Situation abgesagt werden mussten, bleibt auch von der weihnachtlichen Kulinarik nicht mehr viel übrig. Zum Glück versorgt uns unser örtlicher Schausteller Willi Buch wieder mit seinen leckeren weihnachtlichen Süßwaren und rettet somit ein kleines Stück der romantischen Vorweihnachtszeit. Der Stand ggü. des Rathauses in Eggolsheim öffnet jeden Adventssonntag von 13.00 bis 18.00 Uhr. Kommen Sie vorbei, genießen Sie und unterstützen Sie den örtlichen Schaustellerbetrieb in dieser anhaltend schwierigen Zeit!

Stiftungsfamilie BSW (Bahn-Sozialwerk)

BSW Ortsstelle Bamberg

Mi 22.12.2021 KBS Beratung BSW – Treff Bamberg ab 10 Uhr
KBS = Knappschaft Bahn See der Deutschen Rentenversicherung
Jahrgang 1956 bitte Rente anmelden unter 0800 – 300 – 700 – 6
Bsw.Veranstaltungskalender Bamberg2021

Öffnungszeiten:

BSW – Treff Bamberg: Mi, Do, Fr jeweils von 9.00 -11.30Uhr
jeden 2. u. 4. Donnerstag: INFO u. Frühschoppen erreichbar:
Tel: 09 51 – 20 99 83 6, Fax: 09 51 - 20 99 83 7,
bsw.bamberg@arcor.de

siehe auch: EVG intakt – Aushänge u. FT unter Vereine oder kurz notiert

* Anmeldung bitte nur am Donnerstag zu den Öffnungszeiten,
begrenzte Plätze

TIPP



Richtig heizen und Lüften im Winter:

Tipp 1: Energie sparen und Corona-Infektionsrisiko verringern

Um sich in Wohn- und Schlafräumen oder im Büro wohlfühlen, ist es wichtig, regelmäßig zu lüften. Da warme Luft mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann als kalte Luft, wird der Aufenthalt in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit oftmals als unangenehm empfunden. Durch regelmäßige Frischluftzufuhr werden die Kohlendioxid-Konzentration und eventuell vorhandene Corona-Aerosole verringert. Frische Luft mit ausreichend Sauerstoff trägt auch dazu bei, die Konzentrationsfähigkeit sowie das Wohlbefinden zu verbessern und das Corona-Infektionsrisiko zu senken.

Umweltstion LIAS-GRUBE

Platz schaffen für Gelbbauchunke und Flußregenpfeiffer

Die Umweltstation Lias-Grube besteht nun seit knapp 24 Jahren. „Und sie wächst langsam zu. Die Teiche sind verlandet und es muss was gemacht werden.“ stellt Leiterin Ulrike Schaefer bei einer Begehung gemeinsam mit der FFH-Schutzgebietsbetreuerin Jana Wiehn vom Landratsamt; dem Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Forchheim Andreas Niedling und einem Vertreter der Regierung von Oberfranken fest. Es sollen dringend nötige Landschaftspflegemaßnahmen speziell für die Gelbbauchunke und den Flußregenpfeiffer in der Lias-Grube mit Hilfe einer Förderung durch die Regierung von Oberfranken und dem Landschaftspflegeverband Forchheim durchgeführt werden. „Denn Gelbbauchunken als Rote-Liste-1-Arten (akut vom Aussterben bedroht) brauchen, um zu überleben, ganz flache Gewässer, in denen nicht viel wächst. Und der Flußregenpfeiffer benötigt zum Nisten und zur Futtersuche weite Bereiche, in denen keine Pflanze und kein Baum wächst. Sonst fehlt den beiden Tierarten dauerhaft der Lebensraum und sie würden vollständig verschwinden.“ sagt Jana Wiehn.

Deshalb wird in der kommenden Woche die Fachfirma Erdarbeiten Kaiser aus Adelsdorf mit großem Gerät in Form von Bagger und Radlader dafür sorgen, dass die Gelbbauchunke und der Flußregenpfeiffer wieder genug Platz haben, um in der Lias-Grube zu überleben.

Weitere Informationen direkt bei der Umweltstation Lias-Grube unter 09545 950399, per mail info@umweltstation-liasgrube.de oder unter www.umweltstation-liasgrube.de.



Die Lias-Grube hatte im Jahr 2002 noch viele unbewachsene Flächen
Fotos: Ulrike Schaefer

"Saffer, Loskarn, Ammon und Co - Entstehung, Herkunft, Bedeutung und Verbreitung unserer fränkischen Familiennamen",

dieser Titel eines Vortrags hatte - sehr nachvollziehbar - viele Zuhörer auf Einladung der FSV-Ortsgruppe Eggolsheim in den Sitzungssaal des Rathauses gelockt; unter Corona - Bedingungen war er voll! Und der Namenforscher Dr. Joachim Andraschke - gebürtiger Bambersdorfer - befriedigte das große Interesse der Zuhörer in der bei ihm gewohnten Weise mit viel Fachwissen über die (sprach-)geschichtlichen Hintergründe der Namen sowie mit deutlicher Begeisterung für sein Fachgebiet und mit entsprechend fröhlich-offenem Eingehen auf alle Fragen oder Zusatzbemerkungen aus dem Publikum.

Die Familiennamen, als die wir sie heute verstehen, sind (historisch gesehen) erst relativ spät entstanden; ursprünglich genügte es in einer Region, nur e i n e n Namen zu haben, um angeredet werden zu können und sich von den übrigen Menschen der Umgebung zu unterscheiden.

Diese echten Rufnamen, deren Bedeutung man sich auch meist noch bewusst war, konnten als so genannte "Sippenleitnamen" und in Variationsmöglichkeiten weitergegeben werden wie z.B. Swindolf, Sohn des Ortolf (eine typische Nachbenennung, die auch an den heutigen Familiennamen Windolph denken lässt). Es herrschte oft eine "traditionelle räumliche Verfügbarkeit eines Namengrundstockes" vor, d.h. in einer bestimmten Region wurde über lange Zeit hinweg eine gewisse (begrenzte) Anzahl von Namen zur Benennung und Weitergabe genutzt. .

Eine Variation konnte so aussehen, dass bei zweigliedrigen Personennamen der Eltern - etwa Kunimund und Adalgunda - die Kinder Kunigunda und Adelmund genannt wurden. Diese germanische Namenbildungsweise aber starb im 9./10. Jahrhundert ab und nur ein kleiner Teil von altdeutschen Namen erhielt sich durch Nachbenennung, während immer mehr christliche Namen "in Mode" kamen wie Martin, Andreas oder Markus, die sich später - durch die Heiligenverehrung begünstigt - zu den Familiennamen: Martin/Mertel/Merz bzw. zu Endres (Andreas) und Marx (Markus) entwickelten.

Von Familiennamen spricht man erst dann, wenn ein Beiname (zur Unterscheidung oder zur näheren Bestimmung einer Person) vererbt wird und von seinem ursprünglichen Namensträger losgelöst ist; da lebten etwa Ulrich der Schmied und Ulrich der Rote (der mit roten Haaren) in einer Gegend und es entstanden irgendwann zur festen Kennzeichnung einer Familie die Namen Schmidt und Rot(h).

Von (Ober-)Italien und Frankreich kommend setzten sich Beinamen und bald auch die daraus resultierenden Familiennamen zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert langsam durch; in dieser Zeit gab es eine starke Bevölkerungszunahme vor allem in Zentren, zumal ein Klimaoptimum (Warmzeit) sich dafür anbot; also fand in den Städten der Prozess der Familiennamenbildung früher statt als auf dem Land, nicht zuletzt aus fiskalischen Gründen. In Bamberg z.B. entwickelten sich Beinamen bereits im späten 12. Jahrhundert hin zu Familiennamen, in der ländlichen Umgebung war dieser Prozess erst im 14./15. Jahrhundert wirklich abgeschlossen. Trotzdem trugen um 1300 nahezu alle Bevölkerungsteile einen Familiennamen, was aus frühen Lehen- und Zinsbüchern zu ersehen ist; auch Eggolsheim spielt da eine Rolle.

Die Namen "erzählen" auch von frühmittelalterlicher Herkunft der Siedler sowie über volkskundliche Zusammenhänge, Heiligenverehrung etwa genauso betreffend wie Aberglauben. Ebenso kann man Genealogie (Familiengeschichte) und Dialektentwicklung manches

Mal von ihnen ablesen.

Wie im gesamten deutschsprachigen Raum existieren auch in Franken Herkunftsnamen (nach der Herkunft des ersten Namenträgers aus einem bestimmten Ort), z.B. Bamberger - eben: Einer aus Bamberg. Einen Namen wie "Bachmann" bezeichnet man als Wohnstättennamen.

Aus Rufnamen sind natürlich Familiennamen wie Friedrich oder Götz (Kurzform von Gottfried) entstanden.

Besonders groß ist die Gruppe der Berufsnamen und zu den zwölf am häufigsten vorkommenden gehören: Müller, Schmidt, Schneider, Fischer und Meyer (ursprüngliche Bedeutung: Oberbauer, Haushälter, Amtmann; vergl. engl.: Mayor !). In der Häufigkeitsrangfolge schließen sich an: Weber, Wagner, Becker und Schulz (von: Schult- heiß = Dorfobrigkeit mit richterlicher Befugnis), Hof(f)mann: der mit einem Hof belehnte Bauer oder Wirtschaftler auf einem Gutshof sowie die Namen Schäfer und Koch; es erklärt sich quasi von selbst, warum !

Aus den Berufsnamen kann u.U. noch Zusätzliches abgeleitet werden wie etwa über regionalen Weinbau, über Bergbau u.Ä. .

Schließlich gibt es noch sogenannte Übernamen (manchmal auch gleichzeitig Spott-/Spitznamen), die körperliche oder geistige Wesensmerkmale angeben bzw. Charaktereigenschaften, z. B. Grauschopf und Fuchs (was sowohl auf rötliche Haare als auch auf Schlaueit hinweisen kann).

Doch all diese Familiennamen finden sich mehr oder weniger gleichmäßig über ganz Deutschland verteilt.

Der von Joachim Andraschke besonders berücksichtigte Name Saffer aber kommt fast nur hier in (Ober-)Franken vor; er ist aus einem Rufnamen entstanden und gehört zu der seltenen Gruppe der Familiennamen, die auf der ursprünglichen Einnamigkeit beruhen und sich durch Nachbenennung - in einem Siedlungsareal - über Jahrhunderte erhalten haben, bis sie zu Familiennamen erstarrten.

Familiennamen dieses alten Gepräges machen nur 3% der Gesamtheit von 250.000 Familiennamen in Deutschland aus.

Der Wortstamm "saf-" eines ursprünglich germanischen Personennamens bedeutet: "verständlich, klug, weise" und ist in ost- und westgotischen sowie in skandinavischen Sprachen nachweisbar.

Im Althochdeutschen noch Safrach und Safred (aus Safrat) würde der Personenne Safer je nachdem bedeuten: der kluge Wagemutige oder: der kluge Ratgeber.

Der Familienname Saffer ist bis heute hauptsächlich im Gebiet Amlingstadt - Teuchatz - Oberngrub verbreitet. Die Ortsnamen wiederum sind ostgermanischer Herkunft, weshalb die ursprünglichen Personennamen Safar/Safred zur frühen Namensschicht dieser "burgundischen" Siedlung gehören. Die Zuwanderung der Burgunder fand schon im 4. Jahrhundert statt (Zeit der großen Völkerwanderung); ihre Urheimat war Südostnorwegen, Südschweden und Bornholm. Der altnordische Name war noch Burgundarholmr !

Einige urkundliche Nachweise des Familiennamens Saffer sollen hier aufgeführt werden:

1343: in Bamberg - Theuerstadt erscheint ein Ott Saffer

1401: zwischen Frankendorf und Trüsenhohstet (heute: Tiefen- höchstadt) taucht neben vielen anderen Namen ein Eberlin Saffer auf

1453: Fritz Saffer zu Strullendorf

1486: Hanns Saffer in (alte Schreibweise:) Senftenbergk

1523: noch einmal ein Ott Saffer in Ketschendorf und schließlich

1600: Hans Saffer - mit Berufsangabe: Leinweber - in Ampferbach

Auch in Flurnamen ist der Familienname überliefert wie in "Safferts- leithe" = Hang(wiesen) des Saffert.

Hier ist sogar die ursprüngliche Form des Rufnamen Safrat = kluger Ratgeber noch erkennbar.

Den ersten Nachweis des Familiennamens Saffer in Bammersdorf findet man in den Pfarrmatrikeln von St. Martin Eggolsheim. Ein Simon Saffer, so liest man dort, ist am 30.3.1647 getauft worden; seine Eltern hießen Johann und Katharina Saffer.

Ebenfalls ein Simon Saffer wird schon 1562 in Kalteneggolsfeld nachgewiesen. Auf Grund der Urkunden steht fest, dass sich der Familienname Saffer von der Region Amlingstadt - Teuchatz in das Deichselbach- und das Eggerbachtal hin ausgebreitet hat.

Es gibt nur ganz wenige Vorkommen (sozusagen "Querschläger") des Namen auch im übrigen Deutschland, jeweils im (weiteren) Umfeld von Berlin, Dresden und auch München.

Zum Familiennamen Loskarn/Loßkarn/auch:Loskern gibt es nicht so viele Ergebnisse und er ist schwieriger zu erklären.

Man vermutet, dass es ein so genannter Aufforderungsname ist und soviel bedeutet wie: "Lass dein Schreien los/raus !"

Gemeint ist ein Mensch mit Stimmgewalt, der sich damit durchsetzen kann und auch soll, vielleicht ein Nachrichtenausrufer oder jemand, der bei Kämpfen anspronte.

Der "Am(m)on" ist eine Variante des Amtmanns in fränkischer Mundart und hat vom Inhaltlichen her sowohl mit einem Meyer als auch mit einem Hof(f)mann zu tun, kommt folgerichtig als Familienname aber praktisch nur im hiesigen Raum vor.

Nach der Vermittlung all dieses Wissens konnte Joachim Andraschke auf allerlei Anfragen der Zuhörer nach ihren jeweils eigenen Familiennamen auch aus dem Stegreif noch Vieles erklären und man bemerkte so manches "Aha-Erlebnis"; der Vortrag hat aber wohl bei Allen dazu beigetragen, dass das Bewusstsein vom ganz konkreten Einbezogensein in die (Sprach-)Geschichte - schon allein und gerade durch den für jeden wichtigen Familiennamen - verstärkt wurde.

Elisabeth Görner



Ihre Chance zum Quereinstieg in die KiTa Infoabend zur Weiterbildung „Fachkraft mit besonderer Qualifikation in Kindertageseinrichtungen (FQK)“ im bbw Bamberg

Einrichtungen wie Kindertagesstätten gewinnen an enormer Bedeutung und Verantwortung. Die Suche nach Fachpersonal gestaltet sich dabei sehr schwierig. Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hat deshalb die neue Qualifizierung FQK zum Ausbau multiprofessioneller Teams konzipiert.

Multiprofessionelle Teams setzen sich aus Personen mit unterschiedlichen Berufsabschlüssen zusammen, die ihre speziellen Kenntnisse in das Team einbringen und somit eine ganzheitliche Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern ermöglichen.

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Personen mit einer beruflichen Ausbildung/Studium und Berufserfahrung aus verschiedenen Bereichen. Während der 15-monatigen Weiterbildung arbeiten alle Teilnehmenden als pädagogische Ergänzungskräfte in Kindertageseinrichtungen. Hierdurch wird eine optimale Verbindung zwischen dem Lernort Praxis und den theoretischen Fortbildungseinheiten möglich.

- Start: 11.02.2022, Dauer: 15 Monate berufsbegleitend
- Online-Infoveranstaltung am 07.12.2021 um 19:30 Uhr
- Anmeldung zur Infoveranstaltung und weitere Informationen im Internet unter: Quereinstieg in die KiTa als Fachkraft mit besonderer Qualifikation – bbw-seminare.de

Ansprechpartnerin: Tanja Hofmann

tanja.hofmann@bbw.de, 0951 93224 46

bbw Bamberg, Lichtenhaidestraße 15, 96052 Bamberg

Öffentlichkeitsarbeit, Jana Roppelt (0951 93224-41)

17. November 2021

BÜCHEREI ST. MARTIN

Neue Öffnungszeiten – montags 15:00 bis 16:30 Uhr

Unsere Öffnungszeiten:

NEU: Montag, 15:00 – 16:30 Uhr

Dienstag, 9:30 – 10:30 Uhr

Donnerstag, 17:30 – 19:00 Uhr

Sonntag, 10:00 – 12:00 Uhr

TIPP Richtig heizen und Lüften:

Tipp 2: Energieverluste und Schimmel vermeiden

Um zu verhindern, dass sich die Luftfeuchtigkeit als Kondensat an kühlen Ecken (sog. Wärme-/Kältebrücken) niederschlägt und sich eventuell Schimmel bildet, ist es wichtig, ausreichend zu Heizen

und zu Lüften. Als Richtwert gilt für Wohn- und Büroräume eine Raumtemperatur von 20 bis 22 °C. Die Absenkung der Raumtemperatur um nur ein Grad bewirkt eine Energieeinsparung von ca. 6 %. Am besten erfolgt der Luftaustausch durch regelmäßiges Stoßlüften mit an die Witterungsverhältnisse angepasster Zeitdauer; die Wärmeverluste werden so minimiert und Heizenergie gespart. Wer dagegen unkontrolliert lüftet und zum Beispiel die Fenster längere Zeit oder den ganzen Tag über gekippt lässt, hat hohe Wärmeverluste und verschwendet Energie; zudem kühlen die Wände aus.

Erste Stolpersteine für Sinti in Bamberg

Bamberg (jb) – Acht Stolpersteine und eine Stolperschwelle wurden auf Initiative der „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten“ (VVN-BdA) und der Familie Seeger auf dem Gehsteig vor der Bamberger Domschule in der Oberen Karolinenstraße verlegt. Hier im ersten Stock der Domschule wohnten zwischen 1947 und 1949 diejenigen der Familie, die die Konzentrationslager der Nazis überlebten. Es sind die ersten Stolpersteine für Sinti und Roma in Bamberg.

Mahnung gegen Rassismus und Diskriminierung

Bei der Gedenkfeier im Rahmen der Steineverlegung sagte VVN-BdA-Vorsitzender Günter Pierdzig, dass sich die Nationalsozialisten die jahrhundertealten Diskriminierungen gegen Sinti und Roma zu eigen machten. Auch eine erhoffte Hilfe durch die Katholische Kirche blieb aus, obwohl Sinti und Roma weitestgehend katholischen Glaubens waren. Sie wurden mit Berufsverbot belegt und als asozial eingestuft. Dies führte aber nach 1945 dazu, dass sie keine Entschädigung erhielten.

Pierdzig verwies dann auch auf die von der Vereinigung kostenlos zur Verfügung gestellte Broschüre mit dem Titel: „Der Leidensweg der Familie Paul Seeger“. Er erzählte auch, dass er nach der Ankündigung dieser Feier mehrere Anrufe erhielt, in denen versucht wurde, den Holocaust der Juden höher zu bewerten als den Porajmos der Sinti und Roma. Als seine eindeutige Meinung dazu sagte er dazu: „Jedes Opfer der Nazis, egal ob politisch oder rassistisch verfolgt, ob religiös, homosexuell oder asozial ist gleich. Jeder Mensch, der unter den Nazis zu leiden hatte, ist einer zu viel.“ Er ergänzte, dass wir von 500 000 Sinti und Roma sprechen, die in Auschwitz, Treblinka und den anderen Vernichtungslagern ihrer geplanten Ermordung ausgesetzt waren durch harte Zwangsarbeit, Hunger, Krankheit oder durch Tötung durch Erschießen oder Gas. Zum Schluss bekräftigte er, offensiv aufzutreten gegen alle neuen und alten Nazis, gegen jede Form von Rassismus und Diskriminierung.

Pierdzig dankte Claus Schwarzmann, dem Bürgermeister von Eggolsheim, dem Vertreter der Gemeinde Reckendorf, den Vertretern der beiden jüdischen Gemeinden, der Presse und den anderen Besuchern für ihr Kommen, bedauerte aber, dass Vertreter der Stadt Bamberg fehlten.

Während Michael Panzer die Steine verlegte, berichtete René Daniel über den Himmler-Erlass von 1942, mit dem der Völkermord an den „Zigeunern“ besiegelt wurde. Auch zu den Namen auf den Steinplatten erzählte er kurze, erschütternde Einzelheiten. „Durch die Stolpersteine wird ihnen wieder ein Name gegeben, die vorher nur eine Nummer waren, und sie geraten nicht in Vergessenheit. Die Steine sind auch ein Mahnmal für die Zukunft“, führte Daniel aus.

Das „Gypsy-Trio“ umrahmte die Feier musikalisch. Mit dem Lied „die Moorsoldaten“, begleitet auf der Gitarre von Werner Lutz und von allen mitgesungen, endete das beeindruckende Gedenken.

Auf und neben die Stolpersteine legten anschließend viele Gäste Blumen zur Erinnerung an die Verstorbenen nieder.

Bei der Feier in den Räumen der Katholischen Hochschulgemeinde in der Friedrichstraße sprach Roberto Paskowski, stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Landesverbands der Sinti und Roma in seinem Grußwort die Sorge aus, dass rechtsradikale Parteien und Bewegungen in Europa wieder erstarben. Er dankte dem VVN-BdA, denn die Verlegung sei ein wichtiges Zeichen der Solidarität mit ihrer Minderheit.

Der Leidensweg der Familie Seeger

Dann schilderte René Daniel nunmehr ausführlich das ganze Leid der Angehörigen der Familie Seeger. Sie lebten und arbeiteten vor

ihrer Verhaftung in der Nähe von Danzig, kamen dann aber alle acht in das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Ihnen allen wurde auf den Arm Z für Zigeuner und eine Nummer tätowiert. Da der Arm des 2 1/2-jährigen Johnny, des jüngsten Kindes zu klein war, bekam er die Nummer auf den Fuß. Sie verabredeten, falls sie lebend herauskämen, sich in Rattelsdorf bei Bamberg zu treffen, da sie dort Verwandte hatten. Der kleine Johnny stirbt aber schon nach kurzer Zeit, da das Essen zu wenig und sehr dürrig war. Seine Mutter stirbt im selben Jahr, wahrscheinlich aus Gram über den Tod ihres Jüngsten und aus Sorge um die Familie. Die achtjährige Loni musste bei der Verlegung des Rests der Familie ins KZ-Buchenau zurückbleiben und gilt als verschollen.

Vom KZ-Buchenwald mussten der Vater Paul und sein Sohn Hans auf den sogenannten Todesmarsch über Flossenbürg in der Oberpfalz Richtung Dachau. Bei Roding wurden sie schließlich von Amerikanern befreit.

Paul Seeger, der seine Frau und zwei Kinder und zahlreiche weitere Familienmitglieder verloren hatte, verstarb 1970, sein Sohn Hans im April 2021, konnte also zum großen Bedauern der Familie nicht mehr miterleben, wie durch die Verlegung der Stolpersteine an alle gedacht wurde.

Die große Ergriffenheit über das grausame Schicksal ergriff die Anwesenden und rührte nicht nur die Mitglieder der Familie Seeger, sondern auch andere Gäste zu Tränen. Welchen Großmut aber die Familie besitzt, drückte eine Frau der Familie so aus: „Wir dürfen nicht vergessen, aber wir müssen vergeben!“



In Bamberg wurden zum ersten Mal Stolpersteine für die Sintifamilie Seeger verlegt.



Acht Steine und eine Stolperschwelle wurden in den Gehweg eingelassen für die Toten, aber auch die Überlebenden der KZs.

VVN-BdA-Vorsitzender Günter Pierdzig und Familienmitglied René Daniel gestalteten die Gedenkfeier.

Fotos: Joseph Beck

25. November: Tag gegen Gewalt an Frauen; Apotheken und Landratsamt informieren über Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten



Jede 3. Frau ist im Laufe ihres Lebens von sexueller und/oder körperlicher Gewalt betroffen. 24 % der Frauen werden Opfer von Stalking und 42 % erleben psychische Gewalt. Die statistischen Zahlen sind erschreckend, sagt Christine Galster, die Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes.

Die Gleichstellungsstelle des Landratsamtes Forchheim nimmt deshalb den Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November zum Anlass, um zusammen mit den Apotheken und der Gesundheitsregion plus im Landkreis Forchheim auf diese Problematik aufmerksam zu machen und Frauen insbesondere auf niedrigschwellige Hilfs- und Beratungsangebote hinzuweisen.

HILFETELEFON 08000 116 016

Eine erste wichtige Anlaufstelle ist das HILFETELEFON gegen Gewalt an Frauen, informiert die Gleichstellungsbeauftragte. Es bietet an 365 Tagen rund um die Uhr eine professionelle und qualifizierte Beratung in 17 Fremdsprachen an. Unter der Rufnummer 08000 116 016 sowie online unter www.hilfetelefon.de können sich von Gewalt betroffene Personen, aber auch Menschen aus deren sozialem Umfeld und Fachkräfte anonym, vertraulich und kostenfrei beraten lassen. Im Rahmen dieser niederschweligen Erstberatung gibt es Hinweise und Informationen zu weiteren Unterstützungsmöglichkeiten und den Betroffenen werden Wege aus der Gewalt aufgezeigt.

Apotheken unterstützen die Aktion zum HILFETELEFON

Zur Streuung der Information und Bewerbung des „HILFETELEFONS Gewalt an Frauen“ wurden erstmals die Apotheken im Landkreis mit ins Boot geholt. Der Sprecher der Apotheker in der Gesundheitsregion plus, Dr. Peter Lassner signalisierte auf Anfrage der Gleichstellungsbeauftragten die Unterstützung in dieser Angelegenheit. In den Apotheken liegen daher ab sofort die Infolyer zum HILFETELEFON für Interessierte zum Mitnehmen auf.

Die Aktion zum Tag gegen Gewalt an Frauen wurde durch Herrn Landrat Dr. Hermann Ulm, den Sprecher der Apotheker in der Gesundheitsregion plus Dr. Peter Lassner und die Gleichstellungsbeauftragte Christine Galster, stellvertretend für alle beteiligten Apotheken im Landkreis Forchheim vor der Apotheke im Hornschuchpark, dem Arbeitsplatz des Apothekensprechers, gestartet.

Alle Beteiligten hoffen, dass auf diese Weise die von Gewalt betroffenen Frauen, aber auch Personen aus deren Umfeld über die Apotheken relativ einfach erreicht werden können und so an die nötigen

Informationen zu Hilfs- und Beratungsangeboten gelangen. Landrat Dr. Hermann Ulm und die Gleichstellungsbeauftragte bedanken sich bei allen Apotheken, die in den nächsten Wochen die zur Verfügung gestellten Plakate zum HILFETELEFON aushängen bzw. die entsprechenden Infolyer auflegen und dadurch zur Verbreitung der Information beitragen.

Werbung fürs HILFETELEFON auch am Landratsamt

Ergänzend weisen sie darauf hin, dass auch am Landratsamt Forchheim ein großes Banner die vorbeigehenden Personen in der nächsten Zeit auf das HILFETELEFON aufmerksam machen wird. Es ist wichtig, dass von Gewalt betroffene Frauen über Hilfsmöglichkeiten Bescheid wissen und sich aus Ihrer Notlage befreien können.

Teilnehmer gesucht!



Wir, Studierende der Universität Bamberg, suchen im Rahmen unseres Forschungsprojekts „Engagement und lokale Identität in kleinen Kommunen“ Bürger, die aus einer der Gemeinden **Altendorf, Buttenheim, Hallerndorf oder Eggolsheim**.

Wir suchen Bürger, die bereit zu einem Interview mit uns wären. Zum einen geht es um allgemeine Fragen zum Verhältnis von Alt- und Neubürgern. Darüber hinaus würden wir gerne engagierte Personen in den Gemeinden befragen. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei folgender Kontaktperson:

Alt- und Neubürger:

Julika Siebel
Julika-ida.siebel@stud.uni-
bamberg.de
0157/84667247

Engagement:

Zoe Müller
z_mueller@stud.uni-
bamberg.de
0160/99597068

Weiter freuen wir uns, wenn Sie mittels einer Online-Umfrage (ca. 5 Minuten) Fragen aus Ihrer Perspektive heraus beantworten und uns so ein umfassendes Bild Ihrer Einschätzung Ihres Wohnortes geben können.

Der Umfragelink:

<https://www.soscisurvey.de/lokaleidentitaet/>

Oder als QR Code:



Durch Ihre Teilnahme unterstützen Sie uns in unserem Forschungsvorhaben!



Richtig heizen und Lüften:

Lüften – schützt Geimpfte, Genesene und Ungeimpfte

Die Zahl der Corona-Infektionen steigt und steigt, auch in diesem Herbst 2021. Neben den allgemein nach wie vor für alle (Geimpfte, Genesene, Ungeimpfte) gültigen Verhaltensempfehlungen, wie zum Beispiel zu anderen Personen nach Möglichkeit einen

Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten oder alternativ eine medizinische Gesichtsmaske bzw. eine FFP2-Maske zu tragen sowie auf ausreichende Handhygiene zu achten, kann insbesondere ein konsequentes Lüftungsverhalten das Infektionsrisiko bei Besprechungen, Veranstaltungen oder sonstigen Feierlichkeiten reduzieren. Denn trotz 3G- oder 2G Regel können auch scheinbar gesunde Menschen unwissentlich infiziert sein und das Virus an andere anwesende Personen übertragen und diese anstecken!

KIRCHEN

Seelsorgeeinheit Eggolsheim

Kath. Pfarramt St. Martin
Hauptstraße 47, 91330 Eggolsheim
Telefon: 09545/443971-0
Mail: st-martin.eggolsheim@erzbistum-bamberg.de

Homepage: www.seelsorgeeinheit-eggolsheim.de
Sprechstunde von Pfarrer Daniel Schuster
nur nach telefonischer Voranmeldung jeweils
Mittwoch von 10 bis 11 Uhr Tel. 09545/443971-0

PR Andreas Barthel (andreas.barthel@erzbistum-bamberg.de)
in Eggolsheim unter Tel. 09545/4439713 zu erreichen

GR Helena Lang (helena.lang@erzbistum-bamberg.de)
in Hallerndorf unter Tel. 09545/8252 zu erreichen
Sprechstunde in Eggolsheim:
Donnerstag von 10.30 bis 12.00 Uhr

Pfarrsekretärin Petra Graßl – Bürozeiten
Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr
Tel. 09545/4439710

Seniorenzentrum St. Martin,
Schirnaidler Str. 5, Tel. 09545/4436-0
Leitung: Sr. Mercitta –
ah.eggolsheim@caritas-ggmbh.de

Pfarrei Drosendorf
Maria Heimsuchung Drosendorf
St. Georg Weigelshofen
Pfr. Daniel Schuster – Tel. 09545/443971-0

Pfarrei Drügendorf
St. Margaretha Drügendorf
Heilig Kreuz Tiefenstürmig
Pfr. Daniel Schuster – Tel. 09545/443971-0

Kirchliche Termine:

Samstag, 4. Dezember
18.30 Uhr Eggolsheim: Vorabendmesse

Sonntag, 5. Dezember – 2. Advent
09.30 Uhr Eggolsheim: Pfarrgottesdienst
17.00 Uhr Eggolsheim: Lauschpause

Montag, 6. Dezember
18.30 Uhr Weigelshofen: Andacht (3-G-Regel)

Dienstag, 7. Dezember
20.00 Uhr Eggolsheim: Bibelgespräch (Pfarrsaal)

Mittwoch, 8. Dezember
18.30 Uhr Drosendorf: Marienandacht (3-G-Regel)
19.30 Uhr Drügendorf: Auszeit im Advent

Freitag, 10. Dezember
18.30 Uhr Drosendorf: Eucharistiefeier (3-G-Regel)

Samstag, 11. Dezember
18.30 Uhr Eggolsheim: Vorabendmesse

Sonntag, 12. Dezember – 3. Advent
09.30 Uhr Eggolsheim: Pfarrgottesdienst
17.00 Uhr Drügendorf: Taizé-Gebet mit Band (3-G-Regel)
anschließend Glückwein u. Gebäck
17.00 Uhr Eggolsheim: Lauschpause

Montag, 13. Dezember
18.30 Uhr Weigelshofen: Andacht (3-G-Regel)

Mittwoch, 15. Dezember
19.30 Uhr Drügendorf: Auszeit im Advent

Freitag, 17. Dezember
18.30 Uhr Drügendorf: Eucharistiefeier (3-G-Regel)

Abreißkalender 2022: Der Kalender kann für 5,00 € jeweils nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin erworben werden, sowie in Drosendorf und Weigelshofen

Derzeitige Corona-Hygiene-Regeln

Beim Betreten und Verlassen eines geschlossenen Raumes (auch Kirchen) ist eine FFP2-Maske zu tragen. Die Maske darf am Platz abgenommen werden, sofern der Abstand zu anderen Personen eingehalten wird.

Anders sieht es bei Gottesdiensten und Veranstaltungen aus, die mit 3G gekennzeichnet sind: Neben einem gültigen Nachweis einer Corona-Impfung, eines Corona-Tests bzw. Genesung einer überstandenen Corona-Erkrankung muss während des gesamten Gottesdienstes bzw. einer Veranstaltung kontinuierlich eine Maske getragen werden. Abstand muss nicht eingehalten werden.

Alle Veranstaltungen, die im Freien stattfinden, entfallen bei schlechtem Wetter.

Beachten Sie bitte, dass sich die Corona-Hygiene-Regeln kurzfristig ändern können.

Kindermette während Corona

Die Pfarrei St. Martin bietet aufgrund der Corona-Situation voraussichtlich an Heiligabend eine oder zwei Kindermetten an, aber nur mit vorheriger Anmeldung!

Wir bieten eine Kindermette um 16.00 Uhr an.

Sie können sich telefonisch, und nur telefonisch!, zur Kindermette anmelden. Und zwar bei Gemeindefereferentin Helena Lang am Montag, 20.12., von 10.00 bis 14.00 Uhr unter der Telefonnummer 09545 / 4439713.

Wenn dieser Gottesdienst von der Personenzahl her voll belegt ist, aber immer noch Anrufe eingehen, können wir noch eine Kindermette um 14.30 Uhr anbieten.

Alle weiteren Informationen rund um die Kindermette entnehmen Sie bitte Homepage oder Pfarrbrief.

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirche

**Evang.-Luth. Christuskirche Forchheim –
Friedenskirche Eggolsheim**
Pfarramt Christuskirche
Forchheim, Paul-Keller-Straße 19
pfarramt.christuskirche.fo@elkb.de
Tel. 09191/2145, Fax 09191/14346
**Bürozeiten: Dienstag, Donnerstag und
Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr**
Pfarrer Ulrich Bahr
Tel: 09131/43467

Kirchliche Termine:

Evang. Gottesdienste in der Friedenskirche Eggolsheim

So 5.12., 10.30 Uhr

Gottesdienst, Friedenskirche Eggolsheim
(mit Pfarrerin Renate Topf)

So 12.12., 10.30 Uhr

Gottesdienst, Friedenskirche Eggolsheim (mit Pfarrer Ulrich Bahr)

So 19.12., 10.30 Uhr

Gottesdienst, Friedenskirche Eggolsheim (mit Pfarrer Knut Cramer)

Evang. Gottesdienste in der Christuskirche Forchheim

So 5.12., 09.15 Uhr Gottesdienst

Christuskirche Forchheim (mit Pfarrerin Renate Topf)

So 12.12., 09.15 Uhr

Gottesdienst mit Chor, Christuskirche Forchheim
(mit Pfarrer Ulrich Bahr)

So 19.12., 09.15 Uhr

Gottesdienst, Christuskirche Forchheim (mit Pfarrer Knut Cramer)

Termine des Seniorenbüros Forchheim

Mi.	01.12.	09:30 Uhr	Veeh-Harfen Gruppe 3 im Treffpunkt Aktive Bürger
Mi.	01.12.	10:00 Uhr	Politik + Gesellschaft im Treffpunkt Aktive Bürger
Mi.	01.12.	15:00 Uhr	Englisch plaudern im Treffpunkt Aktive Bürger
Do.	02.12.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining im Treffpunkt Aktive Bürger
Do.	02.12.	10:00 Uhr	Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Weingart- steig
Do.	02.12.	14:30 Uhr	Scrabble im Treffpunkt Aktive Bürger
Fr.	03.12.	10:00 Uhr	Veeh-Harfen Gruppe 2 im Treffpunkt Aktive Bürger
Fr.	03.12.	10:00 Uhr	Rhythmischer Tanz im Pfarrsaal St. Anna, Untere Keller Str. 52
Fr.	03.12.	15:00 Uhr	Aquarell-Treff im Treffpunkt Aktive Bürger
Sa.	04.12.	09:30 Uhr	Naturkundler, Treffpunkt E-Center Parkplatz Bamberger Str. 51
Mo.	06.12.	15:00 Uhr	Englisch auffrischen im Treffpunkt Aktive Bürger
Di.	07.12.	10:00 Uhr	Veeh-Harfen Gruppe1 im Treffpunkt Aktive Bürger
Di.	07.12.	14:00 Uhr	Skat im Treffpunkt Aktive Bürger
Mi.	08.12.	09:30 Uhr	Veeh-Harfen Gruppe 3 im Treffpunkt Aktive Bürger
Mi.	08.12.	15:00 Uhr	Englisch plaudern im Treffpunkt Aktive Bürger
Do.	09.12.	10:00 Uhr	Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Weingartsteig
Do.	09.12.	14:30 Uhr	Scrabble im Treffpunkt Aktive Bürger
Fr.	10.12.	10:00 Uhr	Rhythmischer Tanz im Pfarrsaal St. Anna, Untere Keller Str. 52
Fr.	10.12.	10:00 Uhr	Veeh-Harfen Gruppe 2 im Treffpunkt Aktive Bürger
Fr.	10.12.	17:00 Uhr	Kegeln beim ATSV Forchheim, Bayreuther Str. 82B
Sa.	11.12.	09:30 Uhr	Naturkundler, Treffpunkt E-Center Parkplatz Bamberger Str. 51
Di.	14.12.	09:00 Uhr	Wandern, Treffpunkt Lidl-Parkplatz Bügstr. 80
Di.	14.12.	10:00 Uhr	Veeh-Harfen Gr.1 im Treffpunkt Aktive Bürger
Di.	14.12.	14:00 Uhr	Handarbeit im Treffpunkt Aktive Bürger, Leitung Fr. Ute Bergunde
Mi.	15.12.	09:30 Uhr	Veeh-Harfen Gruppe 3 im Treffpunkt Aktive Bürger
Mi.	15.12.	15:00 Uhr	Englisch plaudern im Treffpunkt Aktive Bürger
Do.	16.12.	10:00 Uhr	PC-/Internetsprechstunde im Treffpunkt Aktive Bürger
Do.	16.12.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining im Treffpunkt Aktive Bürger
Do.	16.12.	10:00 Uhr	Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Weingartsteig
Do.	16.12.	14:30 Uhr	Scrabble im Treffpunkt Aktive Bürger
Fr.	17.12.	10:00 Uhr	Veeh-Harfen Gruppe 2 im Treffpunkt Aktive Bürger
Fr.	17.12.	10:00 Uhr	Rhythmischer Tanz im Pfarrsaal St. Anna, Untere Keller Str. 52
Fr.	17.12.	15:00 Uhr	Aquarell-Treff im Treffpunkt Aktive Bürger
Sa.	18.12.	09:30 Uhr	Naturkundler, Treffpunkt E-Center Parkplatz Bamberger Str. 51
Mo.	20.12.	15:00 Uhr	Englisch auffrischen im Treffpunkt Aktive Bürger
Di.	21.12.	10:00 Uhr	Veeh-Harfen Gruppe 1 im Treffpunkt Aktive Bürger
Di.	21.12.	14:00 Uhr	Skat im Treffpunkt Aktive Bürger
Mi.	22.12.	09:30 Uhr	Veeh-Harfen Gr.3 im Treffpunkt Aktive Bürger
Mi.	22.12.	15:00 Uhr	Englisch plaudern im Treffpunkt Aktive Bürger
Do.	23.12.	10:00 Uhr	Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Weingartsteig
Do.	23.12.	14:30 Uhr	Scrabble im Treffpunkt Aktive Bürger

Infos:

Seniorenbüro, Nürnberger Str. 15, 91301 Forchheim
Tel. 09191/66220, Fax 09191/640517
Internet www.tab-fo.org, E-Mail sb-fo@gmx.de

TIPP Richtig Heizen und Lüften im Winter: Faustregeln zur Lüftungsdauer



Für den täglichen Gebrauch gilt, dass ein effektiver Luftaustausch in Wohnungen (übliche Größen, relativ geringe Personenbelegung, normale Wohnnutzung ohne Besucher) durch das mehrmalige tägliche Lüften über weit geöffnete Fenster (Stoßlüftung) für mindestens 10-15 Minuten (im Winter bei großen Temperaturdifferenzen zwischen Innen und Außen können auch 5 Minuten reichen) erzielt wird. Bei Anwesenheit mehrerer Personen im Raum, empfiehlt es sich ggf. während der Besuchsdauer zu lüften. Intensives Lüften, auch bei Familienfeiern, reduziert die Menge potenziell infektiöser Aerosole deutlich!

In Büros sollte mindestens alle 60 Minuten, in Besprechungsräumen spätestens nach 20 Minuten sowie vor und nach dem Meeting gut gelüftet werden.

Weitere Informationen und Lüftungstipps: www.co2online.de

VEREINE

CSU-Ortsverband Neuses

Jahreshauptversammlung

Der CSU-Ortsverband Neuses führte seine Jahreshauptversammlung durch. Im Mittelpunkt standen die satzungsgemäßen Neuwahlen, aber auch ein Rückblick zu kommunalpolitischen Themen. Der langjährige Vorsitzende Georg Peßler wurde ebenso in dem Amt bestätigt, wie sein seitheriger Stellvertreter, CSU-Kreisvorsitzender Michael Hofmann. Ein fünfköpfiges Gremium ergänzt die Ortsvorstandschaft.

In seinem Rückblick würdigte der Vorsitzende die gute Zusammenarbeit mit der Wählergemeinschaft Neuses/Bahnhofsiedlung. In deren Arbeitsmittelpunkt stünden nicht Auseinandersetzungen mit Personen, sondern die Vertretung der berechtigten Interessen der Bürger aus Neuses und der Marktgemeinde Eggolsheim. Deshalb seien Vorwürfe wegen deren politischen Engagement unberechtigt. Der CSU-Ortsverband Neuses weist dies mit Nachdruck zurück. Der CSU Ortsverband setzt sich für die Reduzierung der Staub- und Verkehrsbelastung ein. Weitere Industrieansiedlung um jeden Preis werde abgelehnt. Ein „immer mehr und immer größer“, sei keine zukunftsfähige Perspektive. Es gehe aber auch um Verkehrssicherheit vor Ort und Gesundheitsschutz. Man kämpfe nicht gegen Firmen, sondern für die berechtigten Anliegen der Einwohner.

Dies umso überzeugter, weil sich in der 25 jährigen Amtszeit von Bürgermeister Claus Schwarzmann die Marktgemeinde Eggolsheim mit ihren Ortsteilen weitgehend gut entwickelt habe. Dies gelte sowohl für Schaffung von Wohnraum, Arbeitsplätze, aber auch die Entwicklung im gewerblichen Bereich. Einen großflächigen, weiteren Flächenverbrauch, (außer für die Schaffung von Wohnraum für ortsansässige Einwohner und kleine Gewerbebetriebe), durch Ausweisung eines neuen 15 Hektar großen Industriegebietes zwischen Bahn und Staatsstraße, lehnt der CSU Ortsverband Neuses ab. Die Gemeinde werde unglaublich, wenn sie wegen „Flächenfraß“ gegen den Bau einer Autobahnrastanlage auf einer Fläche von 12 Hektar sei, gleichzeitig aber die Ausweisung eines 15 Hektar großen Industriegebietes voran treibe.

Trotz der ständigen Bemühungen um Verbesserung der Situation vor Ort, kämen aus der Bevölkerung immer wieder Klagen zu den Verkehrsbelastungen durch die Firma Amazon. Walter Hofmann wies darauf hin, dass es für Neuses eine Zusatzbelastung darstelle, nachdem eine Verdoppelung des Lieferverkehrs genehmigt wurde. Er habe auch kein Verständnis dafür, dass am Amazonfirmengelände die Zugmaschinen abgekoppelt werden müssten, die Fahrer sich außerhalb Parkplätze suchen müssten, obwohl auf dem Firmengelände ausreichend Kapazitäten vorhanden seien. Der CSU Ortsverband unterstützt die Gemeinde mit Nachdruck, wenn es darum gehe, durch eine zusätzliche Verkehrserschließung und Schaffung firmeneigener Parkplätze die Belastung vor Ort zu reduzieren. Er sprach die Erwartung aus, dass die Kosten, wie Bürgermeister Claus Schwarzmann ankündigte, nach dem „Verursacherprinzip“ getragen werden.

Trotz der insgesamt guten Entwicklung der Marktgemeinde, machen sich die CSU Mitglieder Sorgen um die Finanzsituation der Gemeinde. Die Schulden würden sich von ca 12 Mio Euro im Haushaltsjahr 2021 auf voraussichtlich 18 Mio Euro 2024 (Vorbericht des Kämmerers) erhöhen. Und dies, obwohl die Einnahmen aus der Lohn und Einkommensteuerbeteiligung, sowie der Gewerbesteuer mit ca 7,3 Mio Euro noch nie so hoch wie gegenwärtig seien.

Der CSU-Ortsverband Neuses appelliert an Bürgermeister Claus Schwarzmann und an die Marktgemeinderäte, noch einmal über die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf den neu zu bauenden

Kindergarten zu beraten. Es sei der Bevölkerung nur schwerlich zu vermitteln, dass für die „Energiewende“ in Tiefenstürmig bis zu 10 Windräder errichtet werden sollten, aber das Dach eines gemeindeeigenen Kindergartenneubaus nicht mit erneuerbaren Energien genutzt werden sollte.

DJK SC Neuses

Neuseser bestanden Ihre Kobudo Prüfung in Pretzfeld

Unser jährlicher Kobudo Prüfungslehrgang in Pretzfeld war wieder ein schöner Erfolg für die Karateka aus der Fränkischen Schweiz. Unter strikter Einhaltung aller 2G Regeln, trafen sich unsere Vereine, um tiefer in das japanische Kobudo einzusteigen. Alle Jahrgangsstufen trainierten gemeinsam mit ihren historischen Sportgeräten. Helmut Stadelmann und seine Trainer waren allesamt zufrieden mit der Leistungsbereitschaft und dem Gelernten der letzten 12 Monate. Trotz Lockdown und monatelangem Onlinetraining wurden die Leistungen sogar noch gesteigert. Am Abend wurden alle Prüfungen bestanden und es ging müde, aber glücklich in das verdiente Wochenende.



Das Bild zeigt die Trainer von links Christian Mayr, Marion Knörlein, Anna Knauer, Thorsten Lehmann und Helmut Stadelmann.

VdK-Ortsverband Eggolsheim

Auch 2021 keine Weihnachtsfeier

Liebe Mitglieder, liebe Freunde unseres VdK-Sozialverbandes. Kontakte suchen, Inklusion leben, Gemeinschaft pflegen sind tragende Fundamente für ein harmonisches Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Durch die derzeit erschreckenden Corona-Infektionszahlen und den dadurch auferlegten Hygienevorgabe werden wir in unserer Bewegungsfreiheit erheblich eingeschränkt. Die Krankenhausampel in Bayern steht auf Rot, der Katastrophenfall ist ausgerufen und weitere Kontaktbeschränkungen sind in der Diskussion. Vor diesem Hintergrund bitten wir um Verständnis, dass wir von unserer, für den 05. Dezember geplanten Weihnachtsfeier mit Jahreshauptversammlung und Ehrungen absehen. An dieser Stelle ein Dankeschön an den Vorsitzenden der SV DJK Eggolsheim für die Bereitstellung der Vereinsräume.

VEREINE

Wir bitten alle eindringlich aufeinander Rücksicht zu nehmen, damit wir unbeschadet durch die Adventszeit kommen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem ein gesundes neues Jahr. Die Glückwünsche gehen auch an die Mitglieder unseres Paten-Ortsverbandes Drüggendorf.

Ihre Vorstandschaft des OV Eggolsheim.

Schachclub Eggerbachtal

Für unseren Trainings- und Spielabend gilt die 2-G-Plus-Regel (geimpft oder genesen + getestet) – ausgenommen Schüler/Jugendliche bis 17 Jahre, die regelmäßig in der Schule getestet werden. Dieser findet jeden Freitag in der Mensa der Grund- und Mittelschule Eggolsheim zu folgenden Zeiten statt:

Schachpiratentraining Gruppe 1 (die jüngeren): 16:30 - 17:30 Uhr

Schachpiratentraining Gruppe 2 (die älteren): 17:45 - 18:45 Uhr

Erwachsenentraining: ab 19 Uhr

Auftakt in der Jugendbezirksliga 2a

Beim Premierenauftakt der Schachpiraten bei der zweiten Mannschaft des SC Erlangen waren die Schachpiraten mit durchschnittlich 100 DWZ-Punkten weniger Außenseiter, dennoch waren Chancen da, den Wettkampf für sich zu entscheiden. Am Schlussbrett war Michael Bäuerlein (DWZ 750) gegen Laura Kristin Krause (1088) klarer Underdog. Michael kämpfte nachdem einer seiner Läufer gefangen genommen wurde lange gegen die drohende Niederlage, konnte diese aber letztlich nicht verhindern. Am dritten Brett schien Bastian Trummer (1037) mit Mehrqualität bereits auf die Siegerstraße einzubiegen, als er gegen Pranit Bajaj (1030) ein folgendes Abzugsschach mit Damenverlust gegen Läufer übersah und fortan auf verlorenem Posten stand. Simon Petersammer (1170) eroberte in einer wilden Zwei-Springerspiel-Eröffnung zwar eine Leichtfigur für einen Bauern, sein Gegner Ferdinand Wedekind (1214) kompensierte dies jedoch mit großem Entwicklungsvorsprung. Simon's König stand daher im Zentrum vehement unter Beschuss. Ein Gegenspiel war daher sehr schwierig. Beim Übergang ins Endspiel verpasste er es den gegnerischen Springer auf der eigenen Grundreihe einzusperren und versuchte stattdessen vergebens sein Heil im Angriff, was zunehmend misslang und mit Materialverlust und später mit Partieverlust nach 50 Zügen bestraft wurde. Am Spitzenbrett zeichnete sich eine hochqualitative, ihrer Spielstärke angemessene Partie zwischen Hannes Weiß (1469) und Marcel Dirian (1534) ab, in der Hannes gegen den Favoriten meist am Drücker war, sogar einen Bauerngewinn herausholen konnte. Im schwierigen Mittelspiel deutete sich jedoch an, dass dieser gegen das Läuferpaar seines Konkurrenten nicht verwertbar schien. Trotz drohender Zeitnot behielt sein Gegner die Nerven und ließ sich auch vom Springeropfer für zwei Bauern nicht aus der Ruhe bringen. Folgerichtig endete die Partie mit blanken Königen beiderseits nach 55 Zügen, als kleiner Achtungserfolg für Hannes, der damit die Höchststrafe für sein Team verhinderte.

Markt- und Vereinsmeisterschaft 2020/2021 abgeschlossen

Die Markt- und Vereinsmeisterschaft 2020/2021 endete nach 7 Runden im Schweizer System mit einem Sieg von Georg Petersammer, vor Franz Ecker, der Senioren- und Nestorenmeister wurde, und Thomas Bergmann, der sein bisher bestes Ergebnis bei der VM erreichte. Bester Jugendlicher wurde Simon Petersammer auf Rang 6, hinter Helmut Kropp und Walter Roth belegte. Beste Dame wurde ein weiteres Mal Dorothea Langenbuch auf Rang 10.

Termine und Veranstaltungen:

03. Dezember ab 16:30 Uhr Jugendtraining - Nikolausblitzturnier
ab 19 Uhr freier Trainings- und Spielabend, evtl. spontanes Nikolausturnier

10. Dezember ab 16:30 Uhr Jugendtraining

ab 19 Uhr freier Trainings- und Spielabend, evtl. Lehrabend

11. Dezember Jugendbezirksliga 2a in Eggolsheim:

10 Uhr: SC Eggerbachtal – SG Fürth 3

15 Uhr :TSV Cadolzburg – SC Eggerbachtal

17. Dezember ab 16:30 Uhr Jugendtraining

ab 19 Uhr freier Trainings- und Spielabend

Mehr Informationen und Berichte unter www.sc-eggerbachtal.de

Wirtschaftsförderung des Landkreises Forchheim

Telefonische Beratungen zur Existenzgründung, -sicherung und Unternehmensnachfolge durch die IHK für Oberfranken gemeinsam mit den Wirtschaftsexperten der Aktivsenioren Bayern e. V.

Termine / Ort:

Donnerstag, 09. Dezember 2021, ab 09.00 Uhr

Donnerstag, 23. Dezember 2021, ab 09.00 Uhr

Informationen

Die Beratungen sind kostenfrei. Terminvergabe jeweils bis 15:00 Uhr. Ihre Daten werden nur zum Zwecke der Terminvereinbarung erhoben und weiterverarbeitet!

Anmeldung:

Vorherige Anmeldung erforderlich bei der Wirtschaftsförderung unter Tel. 09191 86-1021 oder E-Mail an: Wifoe@Lra-Fo.de.

f.i.t. - Forchheimer Informationstechnologie

Termin / Ort:

Dienstag, 14. Dezember 2021, 18.30 Uhr

Stadtlokal Forchheim, Hauptstr. 52, 91301 Forchheim

Informationen:

Jahresabschlusstreffen f.i.t.: Jahresrückblick 2021 und Planungen für 2022

Weitere Informationen unter www.f-i-t.biz

Anmeldung:

Vorherige Anmeldung bis 09.12.2021 erforderlich per E-Mail an wifoe@lra-fo.de.

Anzeigenannahme

Linus Wittich Verlag

Telefon: 09191-723263 oder 0177-9159847

c.kern@wittich-forchheim.de

s.emmert-deuerlein@wittich-forchheim.de

Organisation des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nur noch über die zentrale, kostenfreie Nummer 116 117 erreichbar. Die Servicestelle gibt weitere Informationen bzw. stellt den Kontakt zum zuständigen Bereitschaftsarzt her. Bei Unglücksfällen ist die 112 (Rettungsleitstelle) zu wählen, über die alle notwendigen Maßnahmen (Feuerwehr, Sanitäter etc.) eingeleitet werden. In Forchheim gibt es für bestimmte Abend- und Wochenendstunden eine Notfallpraxis, die Patienten aufsuchen können:

Ärztliche Notfallpraxis Forchheim, Krankenhausstr. 8, 91301 Forchheim.

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayern hat dafür die Öffnungszeiten festgelegt:

Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr;

Mittwoch und Freitag 16.00 – 21.00 Uhr;

Samstag, Sonntag und Feiertag 9.00 – 21.00 Uhr.

Apotheken-Notdienste

Telefonischer Apotheken - Notdienstfinder

Festnetz: 0800 - 00 22 833 - Handy: 22 8 33

Freitag, 3. Dezember 2021	Regnitz-Apotheke im E-Center, Forchheim, Bamberger Str. 51
Samstag, 4. Dezember 2021	Schützenweg-Apotheke, Forchheim, Schützenstr. 5
Sonntag, 5. Dezember 2021	Stadt-Apotheke, Forchheim, Hauptstr. 37
Montag, 6. Dezember 2021	Martin-Apotheke, Eggolsheim, Hartmannstr. 40
Dienstag, 7. Dezember 2021	West-Apotheke, Forchheim, Föhrenweg 34
Mittwoch, 8. Dezember 2021	Apotheke im Hornschuch-Park, Forchheim, Bayreuther Str. 6 a
Donnerstag, 9. Dezember 2021	Apotheke im Globus, Forchheim, Willy-Brandt-Allee 1
Freitag, 10. Dezember 2021	Linden-Apotheke, Buttenheim, Hauptstr. 47
Samstag, 11. Dezember 2021	Apotheke am Klinikum, Forchheim, Krankenhausstr. 8
Sonntag, 12. Dezember 2021	Don-Bosco-Apotheke, Forchheim, Bayreuther Str. 63
Montag, 13. Dezember 2021	easyApotheke, Forchheim, Hafenstr. 2
Dienstag, 14. Dezember 2021	Apotheke am Pilatus Campus, Hausen, Forchheimer Str. 38
Mittwoch, 15. Dezember 2021	Kloster-Apotheke, Forchheim, Wiesentstr. 61
Donnerstag, 16. Dezember 2021	Marien-Apotheke, Forchheim, Gerh.-Hauptmann-Str. 19
Freitag, 17. Dezember 2021	St. Martins-Apotheke, Forchheim, Nürnberger Str. 10
Samstag, 18. Dezember 2021	Don-Bosco-Apotheke, Eggolsheim/Neuses, Fährstr. 17
Sonntag, 19. Dezember 2021	Regnitz-Apotheke im E-Center, Forchheim, Bamberger Str. 51
Montag, 20. Dezember 2021	Schützenweg-Apotheke, Forchheim, Schützenstr. 5

Standorte der Defibrillatoren im Markt

Volksbank Eggolsheim

Hauptstraße 38, 91330 Eggolsheim
(im Foyer der Volksbank)

EDEKA Markt Eggolsheim

Am Hirtentor 17, 91330 Eggolsheim
(außen beim Eingang)

Lindner-Park, Bahnhofstraße 55

91330 Eggolsheim
(außen, Ecke Haupteingang)

Feuerwehrgerätehaus Bammersdorf

Oertelbergstraße 4,
91330 Eggolsheim (Vorplatz Feuerwehr)

Feuerwehrgerätehaus Rettern

Leithenweg 1, 91330 Eggolsheim

Feuerwehrgerätehaus Kauernhofen

Andreas-Knauer-Straße 52, 91330
Eggolsheim (Vorplatz Feuerwehr)

Liasgrube Unterstürmig

Zur Liasgrube 1, 91330 Eggolsheim
(Eingang Toilettenhäuschen)

Bushaltestelle Weigelshofen

Mühlwiesenweg 2, 91330 Eggolsheim
(Am Bushäuschen)

Feuerwehrgerätehaus Drosendorf,

Gartenstraße 11, 91330 Eggolsheim

Brauerei Först

Drügendorf 26,
91330 Eggolsheim

Impressum

Gemeinde aktuell

Gemeindezeitung für die Großgemeinde Eggolsheim, mit Amtsblatt

Erscheinungsweise:

vierzehntäglich freitags in den geraden Wochen

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes

Herausgeber, Druck und Verlag:

LINUS WITTICH Medien KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim,
Tel.: 09191 7232-0; www.wittich-forchheim.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Erster Bürgermeister des Marktes Eggolsheim, Claus Schwarzmann,
Hauptstr. 27, 91330 Eggolsheim
oder sein jeweiliger Vertreter im Amt.

Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:

Christian Zenk in LINUS WITTICH Medien KG.

Redaktion:

Markt Eggolsheim
Verena Fechner
Tel. 09545-444-120
mail: gemeindezeitung@eggolsheim.de

Layout redaktioneller Teil:

Reiner Schütz
Tel.: 0151 27053688
mail: reiner-schuetz@t-online.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Im Bedarfsfall Einzel-exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Redaktionsinformationen:

Aus technischen und organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die Textbeiträge für die Gemeindezeitung direkt in die E-Mail einzufügen und nicht als Dokumentanlage (z.B. Word) zu versenden. Bitte senden Sie die entsprechende E-Mail an gemeindezeitung@eggolsheim.de. Auf Formatierungen soll weitestgehend verzichtet werden, außer diese sind ausdrücklich gewünscht. Die Lieferung etwaiger Bildbeiträge muss als Dokumentanlage der Mail vorzugsweise im JPG-Format erfolgen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder und müssen nicht unbedingt mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Kürzungen der eingesandten Manuskripte bleiben der Redaktion vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Beiträge keine Gewähr. Für inhaltliche Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Nachdruck einzelner Beiträge, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe und mit Genehmigung der Redaktion gestattet.